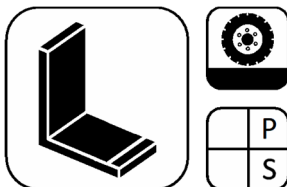


Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8



Kurzbeschreibung

Das Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8 dient als starre Beschichtung für befahrbare, mechanisch stark belastete, nicht rissgefährdete Flächen. Es ist ein- oder mehrfarbig und mit Mustern vielfältig gestaltbar. Darüber hinaus zeichnet es sich durch seine sehr hohe mechanische und chemische Beständigkeit aus. Das Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8 ist gemäß Technische Regel Instandhaltung von Betonbauwerken (TR Instandhaltung), DAfStb Rili SIB 2001 und DIN EN 1504-2 geprüft und zertifiziert.

Eigenschaften und Vorteile

- abriebfest und mechanisch belastbar
- erweiterter Temperaturbereich bis 45 °C Untergrundtemperatur
- chloridbeständig
- höchst chemikalienbeständig (siehe folgende Tabelle)
- dauerhaft witterungsbeständig (temperatur-, UV-, hydrolysebeständig)
- Rutschfestigkeit einstellbar durch Einstreumaterialien (Quarzsand, Hartkorn)
- Klassifizierung Brandverhalten C_{fi}-s1 nach EN 13501-1
- lösemittelfrei
- Farbtöne frei wählbar
- schnelle Aushärtung

Chemikalienbeständigkeit

Benzin	72 h	++
Heizöl	72 h	++
alle Kohlenwasserstoffe, einschließlich Gruppe 2 und 3, außer 4a und 4b sowie gebrauchte Motoren- und Getriebeöle	72 h	++
Rohöle	72 h	++
alle Alkohole und Glykolether +Gr.5; 5b	72 h	++
Biodiesel nach DIN EN 14214	72 h	++
Aliphatische Aldehyde...	72 h	++
Organische Säuren (außer Ameisensäure) und ihre Salze (in wässriger Lösung)	ca.8h	-
20% H ₂ SO ₄	72 h	++
32% HCl (Salzsäure)	72 h	+
20% NaOH	72 h	++
20% NaCl	72 h	++
Amine	72 h	++
wässrige organische Tenside	72 h	++
Ottokraftstoff E10	72 h	++
Eisen-III-Chlorid-Lösung 40%	72 h	++
Ethylacetat	ca. 15 h	-

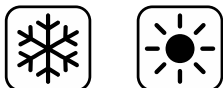
Anmerkung:	++	beständig
	+	beständig, jedoch Verfärbung
	-	bedingt beständig
	--	nicht beständig

Anwendungsbereiche

- Oberflächenschutz für begeh- und befahrbare Flächen in Parkbauten
- Fahr- und Stellflächen in bewitterten und nicht bewitterten Zwischendecks und Tiefgaragen
- sonstige zu beschichtende Flächen (nicht gemäß WHG) wie z. B. Tankplätze, Ölwannen u. v. m.

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8

Verarbeitungsbedingungen



Temperaturen

Die Verarbeitung kann grundsätzlich in einem Umgebungstemperaturbereich zwischen mind. +3 °C und +45 °C erfolgen. Genaue Angaben können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Produkt	Temperaturbereich, in °C		
	Luft	Untergrund*	Material
Grundierungsebene			
Wecryl 171	+3 bis +35	+3 bis +40*	+3 bis +30
Nutzebene			
Wecryl 409	-5 bis +40	+3 bis +45*	+3 bis +35

* Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und Aushärtung mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen.
Wenn die Oberfläche abgestreut wird, darf die Untergrundtemperatur nicht unter +3 °C liegen. Ansonsten kann es zu Reaktionsstörungen kommen.

Feuchtigkeit

Es muss eine relative Luftfeuchtigkeit $\leq 90\%$ vorherrschen.
Die zu beschichtende Oberfläche muss trocken und eisfrei sein.
Bis zur Erhärtung der Oberfläche darf diese nicht feucht werden.

Verbrauch und Reaktionszeiten

Produkt	Verbrauch [kg/m²]		
	Untergrund glatt	feinsandig	rau
Grundierungsebene			
Wecryl 171	ca. 0,5	ca. 0,6	ca. 0,7
Einstreuschicht			
Wecryl 409	ca. 0,85		
Kopfversiegelung	Quarzsand 0,70 – 1,20 mm	Hartkorn 1,00 – 2,00 mm	Hartkorn 1,00 – 3,00 mm
Wecryl 409	ca. 0,8	ca. 1,5	ca. 2,0

Produkt	Reaktionszeit (ca.-Werte bei 20 °C)			
	Topfzeit	regenfest	überarbeitbar	ausgehärtet
Wecryl 171	15 Min.	30 Min.	45 Min.	2 Std.
Wecryl 409	12 Min.	30 Min.	1 Std.	3 Std.

Verarbeitungswerkzeuge



Produkt	Verarbeitungswerkzeug
Wecryl 171	Zahngummi (Zahnhöhe 3 mm) und Finishroller
Wecryl 409	Zahngummi (Zahnhöhe 3 mm) für die Einstreuschicht (1. Lage) Gummischieber und Finishroller für die Kopfversiegelung (2. Lage)

Untergrundvorbereitung und Wahl der Grundierung

Die richtige Untergrundvorbereitung und die einwandfreie Erstellung der Grundierungsebene sind Grundvoraussetzungen für die dauerhafte Funktionsfähigkeit des WestWood Systems.
Generell muss der Untergrund tragfähig, trocken und frei von losen und haftungsmindernden Bestandteilen sein. Daher werden beispielsweise

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8

Farbanstriche, Zementschlämme, Schmutz und Fett immer vollständig entfernt. Dies erfolgt in der Regel durch Kugelstrahlen, Fräsen oder Schleifen und anschließendem Saugen.

Anschließend muss die Rautiefe der Oberfläche nach dem Sandflächenverfahren ermittelt werden; die daraus resultierenden Schichtdickenzuschläge sind zwingend einzuhalten (DAfStb-Richtlinie (Ausgabe 2001), "Teil 3, Abs. 3.2.5 - Bestimmung der Rautiefe" + Tabelle 5.2).

Die anschließend zu erstellende Grundierungsebene ermöglicht die optimale Absperrung und Haftvermittlung zwischen dem Untergrund und dem WestWood System.

Für die richtige Untergrundvorbereitung ist der Arbeitsleitfaden Untergrund zu beachten.

Grundierungsebene

Die Grundierung ist auf den vorbereiteten Untergrund aufzutragen.

Dabei die Grundierung immer etwas großflächiger auftragen als die nachfolgenden Produkte, d.h. das nachfolgend aufzutragende Finish darf an keiner Stelle über die Grundierung hinausreichen.

Kleine Luftbläschen (Pinholes) können durch einen vollflächigen Auftrag des Untergrundverfestigers Wecryl 821 geschlossen bzw. verhindert werden.

Wecryl 171 – Niedrigviskose Grundierung für mineralische Untergründe

Die Grundierung wird mit dem Zahn-Gummirakel (3 mm) gleichmäßig und filmbildend aufgetragen. Pfützenbildungen sind zu vermeiden und können mit dem Finish-Roller geschlichtet werden. Nach der Aushärtung sind eventuell vorhandene Fehlstellen durch einen zweiten Auftrag oder eine Kratzspachtelung zu schließen.

Egalisierung

Nach Aushärtung der Grundierung müssen Ausbrüche und / oder Höhenversätze mit Wecryl 123 K egalisiert werden. Dazu bitte den Arbeitsleitfaden Untergrund beachten.

Betoninstandsetzungen im statisch relevanten Bereich (nur horizontal) sind mit dem Wecryl 846 oder Wecryl 885 auszuführen.

Nutzebene

Wecryl 409 – Einstreuversiegelung, hochbeständig

Die erste Lage Wecryl 409 (Verbrauch ca. 850 g/m²) wird mit dem Zahngummi (Zahn Höhe 3 mm) gleichmäßig aufgetragen und ggf. mit der Finish-Rolle verschlichtet. Direkt im Anschluss wird in das noch frische und flüssige Wecryl 409 WestWood Quarzsand (Korngröße 0,7 - 1,2 mm) im Überschuss (Verbrauch ca. 4,0 kg/m²) eingestreut.

Alternativ kann WestWood Hartkorn (Korngröße 1-3 mm) im Überschuss (Verbrauch ca. 5,0 kg/m²) eingestreut werden.

Nach Erhärtung des Materials wird überschüssiges Einstreugut entfernt und eine zweite Schicht Wecryl 409 als Kopfversiegelung (ca. 800 – 2.000 g/m²) mit dem Gummischieber verteilt und anschließend mit der Finish-Rolle verschlichtet.

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8

Gestaltungsmöglichkeiten

WestWood Systeme bieten einen großen Spielraum zur kreativen Gestaltung. Durch den Einsatz von Wecryl 409 können die Oberflächen ein- oder mehrfarbig ausgebildet werden. Es ermöglicht auch die Ausführung frei gestaltbarer Muster oder Markierungen.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeiten muss das Werkzeug innerhalb der Topfzeit (ca. 12 Min.) gründlich mit WestWood Reiniger gereinigt werden. Dies kann mit einem Pinsel erfolgen. Die Werkzeuge sind direkt nach der vollständigen Verdunstung des Reinigers wieder einsetzbar. Eine Materialaushärtung wird nicht verhindert, wenn die Werkzeuge lediglich in den Reiniger gelegt werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Es sind die Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Produkte zu beachten.

Allgemeiner Hinweis

Die vorstehenden Informationen, insbesondere jene zur Anwendung der Produkte, beruhen auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten sowie langjährigen Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Die verschiedenartigsten Anforderungen und Bedingungen am Objekt machen jedoch eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch den Verarbeiter notwendig. Gültigkeit hat nur das Dokument in seiner neuesten Fassung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Anlagen

- Angaben zur Überarbeitbarkeit
- Systemzeichnung

Stand: 01.03.2025

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8

Angaben zur Überarbeitbarkeit

Für die gestalterische Erneuerung der Nutzschrift oder zur Reparatur der Fläche, sollte es zur Abnutzung gekommen sein, empfiehlt es sich wie folgt vorzugehen.

Gestalterische Erneuerung des Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8

- Reinigung der Fläche mit WestWood Reiniger, dabei Pfützenbildung vermeiden und Abluftzeit von ca. 30 Minuten bei 20 °C berücksichtigen (kühlere Temperaturen verlangsamen den Prozess)
- Aufbringen von Wecryl 409 mit einem Verbrauch von ca. 0,6 – 0,8 kg/m² gemäß beschriebener Nutzebene, siehe Seite 6 – Nutzebene (u. U. wird die ursprüngliche R-Klasse nicht mehr erreicht)

Reparatur des Wecryl Oberflächenschutzsystems OS 8

Erneuerung der Schutz- und Nutzebene:

- Schleifen der Oberfläche bis einheitliches Oberflächenbild erzeugt ist (gegebenenfalls Orientierung an Verschleißstellen)
- sorgfältiges, besenreines Reinigen und Entstauben der Fläche
- den Schritt der Nutzebene (s. Seite 3) wiederholen
- das Anschließen an angrenzende PMMA-Flächen ist problemlos möglich, daher sind partielle Reparaturen ebenfalls möglich

Erneuerung des Systems inklusive Grundierungsebene:

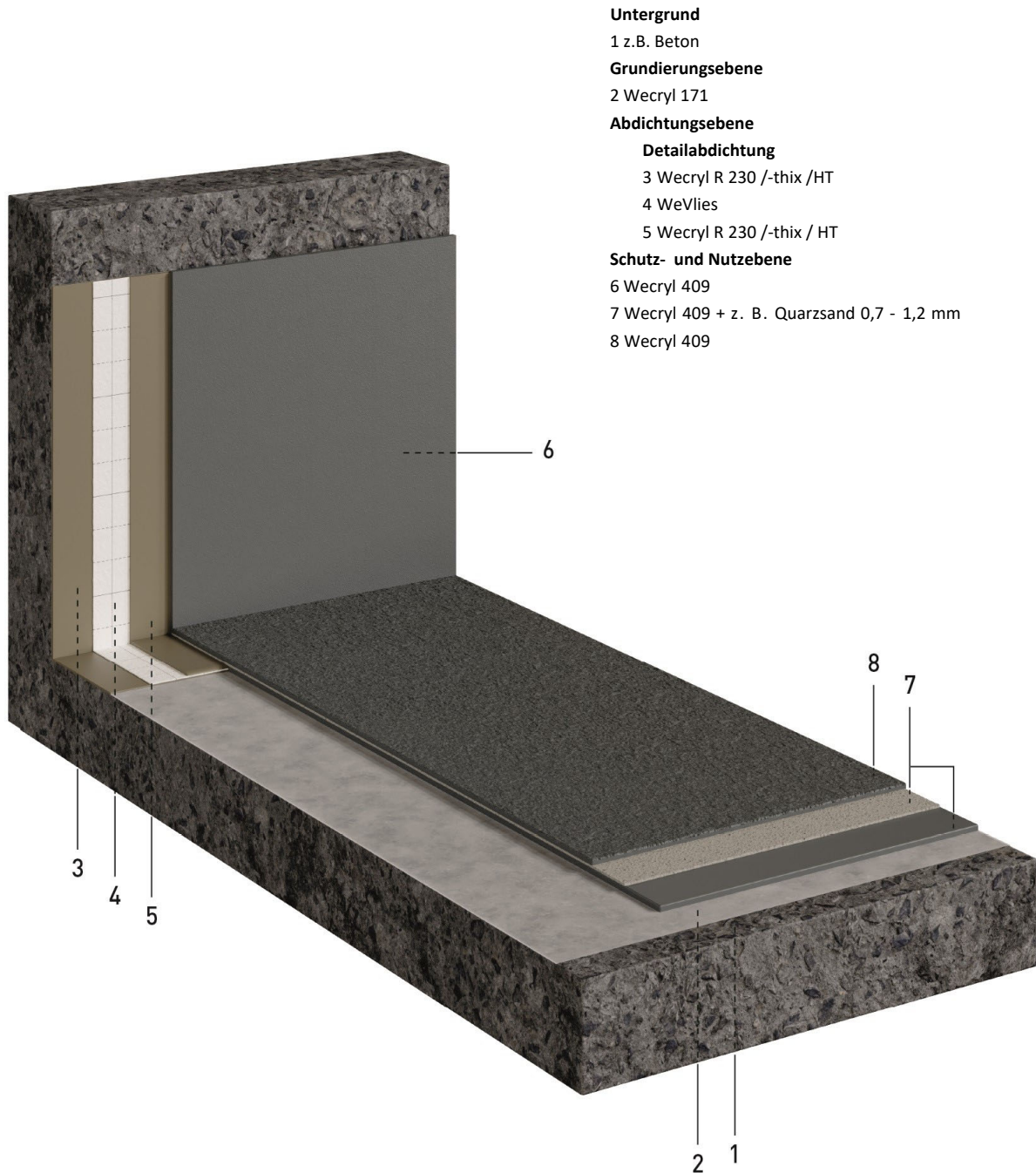
- Schleifen der Oberfläche bis einheitliches Oberflächenbild erzeugt ist (gegebenenfalls Orientierung an Verschleißstellen)
- sorgfältiges, besenreines Reinigen und Entstauben der Fläche
- mineralische Flächen erneut mit Wecryl 171 grundieren (s. Seite 3)
- den Schritt der Nutzebene (s. Seite 3) wiederholen
- das Anschließen an angrenzende PMMA-Flächen ist problemlos möglich, daher sind partielle Reparaturen ebenfalls möglich

Allgemeine Informationen zur Überarbeitbarkeit

- zu überarbeitende Flächen müssen sauber, staubfrei und frei von haftmindernden Stoffen sein
- zur Überarbeitung von PMMA-Flächen mit PMMA-Produkten reicht es aus, die Flächen mit WestWood Reiniger zu säubern, diesen ablüften zu lassen und gemäß Produktinformation das jeweilige Produkt aufzubringen
- die Produktinformationen der entsprechenden Produkte sind zu beachten

Stand: 01.03.2025

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS 8



* um Höhenversätze im Übergang der vliesarmierten Detailabdichtung zur Fläche zu vermeiden, empfehlen wir diese ca. 2 mm in den Untergrund einzulassen (z. B. mittels Fräse)

Stand: 01.03.2025
westwood_at-de_vr_wecryl-oberflächensch-sys_os8